

1. Spielgedanke

Zwei Mannschaften bestehend aus Feld- und Auswechselspieler versuchen gegenseitig mit dem Unihockeystock den Ball in das gegnerische Tor zu spielen. Bei einem gegnerischen Angriff verteidigt die angegriffene Mannschaft das eigene Tor.

Das Spiel erfordert von den Spielern technische Fertigkeit, Schnelligkeit und Ausdauer.

Ein erfolgreiches Unihockeyspiel verlangt ausgesprochenen Mannschaftsgeist und eine faire, sportliche Spielauffassung.

2. Material

2.1 Spielstöcke

Die Spielstöcke sind aus Hartkunststoff. Der Schaft muss abgerundet und ohne Kanten sein. Die Schaufel darf keine scharfen Kanten aufweisen.

Der Turnverein Hochwald stellt keine Spielerstöcke zur Verfügung. Jede Mannschaft ist für sein eigenes Material zuständig.

2.2 Ball

Der Ball ist rund, gelocht und besteht aus Kunststoff. Sein Durchmesser beträgt 72mm. Er wird vom TV Hochwald zur Verfügung gestellt.

3. Spielerausrüstung

3.1 Feldspieler

Die Feldspieler müssen mit einem Feldspielerstock spielen. Alle Feldspieler müssen ein einheitliches Leibchen tragen. Feldspieler dürfen Schienbein-, Knie- und Ellenbogenschoner tragen.

3.2 Torhüter

Die Ausrüstung soll seinen Körper schützen, darf aber keine Vergrößerung der Abwehrfläche darstellen.

4. Mannschaften

4.1 Mannschaftsgrösse

Kategorie A, C: Maximal 8 Spieler, wobei sich höchstens 4 Spieler (inkl. Torhüter) gleichzeitig auf dem Feld befinden.

Kategorie B, D: Maximal 10 Spieler, wobei sich höchstens 5 Spieler (inkl. Torhüter) gleichzeitig auf dem Feld befinden.

Pro Mannschaft sind maximal zwei lizenzierte UnihockeyspielerInnen zulässig.

4.2 Spieleraustausch

Ein Feldspieler darf jederzeit ersetzt werden, der Torhüter hingegen nur bei einem Spielunterbruch. Der Austausch muss unmittelbar vor der eigenen Spielbank erfolgen, wobei sich der neue Spieler das Spielfeld erst betreten darf, wenn der auswechselnde Spieler das Spielfeld verlassen hat.

5. Schiedsrichter

- 5.1 Das Spiel wird von einem Schiedsrichter geleitet.
- 5.2 Der Schiedsrichter ist im Sinne der Spielregeln als zum Spielfeld gehörend zu betrachten. Infolgedessen wird das Spiel nicht unterbrochen, wenn der Ball den Schiedsrichter berührt, auch dann nicht, wenn zum Beispiel ein Torerfolg aus der Berührung des Balles durch den Schiedsrichter entsteht (das Tor hat die volle Gültigkeit).
- 5.3 Jeder teilnehmende Verein hat mindestens 1 Schiedsrichter zu stellen, der mit diesen Regeln vertraut ist.

6. Regeln

6.1 Spielbeginn

- 6.1.1 Bei Beginn jedes Spielabschnitts und nach einem erzielten Tor erfolgt ein Bully am Mittelpunkt, wobei sich beide Teams in ihrer Spielhälfte befinden müssen.
- 6.1.2 Das erstgenannte Team darf die Spielseite auswählen.
- 6.1.3 **Nach sämtlichen Spielunterbrüchen darf erst weitergespielt werden, wenn der Schiedsrichter das Spiel mit einem Pfiff**

freigibt, ansonsten gibt es einen Freischlag gegen die fehlbare Mannschaft.

6.2 Bully

- 6.2.1 Ein Bully kann nur auf dem Mittelpunkt oder von den vier Bullypunkten aus erfolgen. Alle übrigen Spieler müssen sich mindestens 2 Meter vom Bullypunkt entfernt aufhalten.
- 6.2.2 Vorgehen beim Bully: Zwei gegnerische Spieler stehen sich gegenüber. Der Ball liegt zwischen ihnen und sie halten ihre Stöcke parallel auf jeder Seite des Balles, ohne dass dieser berührt wird. Gibt der Schiedsrichter das Spiel durch einen Pfiff frei, so darf gespielt werden.

6.3 Tor

- 6.3.1 Ein Tor wird nur gewertet, wenn der ganze Umfang des Balles die Torlinie überquert hat.
- 6.3.2 Wird der Ball von einem Angreifer absichtlich mit einem Körperteil ins Tor befördert, wird das Tor nicht gewertet. Es erfolgt ein Freischlag gegen die fehlbare Mannschaft am Bullypunkt der entsprechenden Seite.
- 6.3.3 Wird das Torgehäuse bei einem Torschuss aus seiner ordentlichen Position geschoben, kann ein allfälliges Tor nicht gegeben werden, und es erfolgt ein Bully am Bullypunkt der entsprechenden Seite.

6.4 Torhüter

- 6.4.1 Blockiert der Torhüter den Ball, muss er innerhalb von 3 Sekunden wieder freigeben bzw. 3 Sekunden nach der erstmaligen Freigabe weiterspielen; andernfalls erfolgt ein Freischlag für die gegnerische Mannschaft am Bullypunkt der entsprechenden Seite.
- 6.4.2 **Der Torhüter darf den Ball mit der Hand wieder ins Spiel bringen.** Allerdings darf er beim Auswerfen den Ball nicht weiter als zur Spielfeldmitte auswerfen, ansonsten gibt es einen Freischlag gegen die fehlbare Mannschaft.

6.4.3 **Beim Ausspielen darf der Torhüter nicht behindert werden. Bei absichtlicher oder wiederholter Behinderung des Torhüters muss der fehlbare Spieler eine 2-Minuten-Strafe absitzen.**

6.4.4 Wird das Tor verschoben, bringt es der Torhüter wieder in die richtige Lage zurück. Falls dies nicht möglich ist, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel.

6.4.5 **Es ist dem Torhüter nicht erlaubt, seinen Stock absichtlich auf dem Boden zu deponieren oder fortzuwerfen, um den Ball zu fangen oder abzuwehren.** Er darf jedoch knien, muss aber den Stock ständig in der Hand halten.

6.5 Regelverstösse

Nach sämtlichen Regelverstößen, ausser dem Strafstoss, erhält die gegnerische Mannschaft einen Freischlag zugesprochen.

6.6 Der Ausball

Verlässt der Ball das Spielfeld, wird er von derjenigen Mannschaft, die den Ball nicht zuletzt berührt hat, nach Anpfiff des Schiedsrichters mittels Freischlag im Spielfeld, ins Spiel gebracht. An den Seiten, an denen die Wand die Spielfläche abschliesst, gibt es kein aus (z. B. in Gempen).

6.7 Decke

Kommt der Ball an die Decke, erhält diejenige Mannschaft, die den Ball nicht zuletzt berührt hat, einen Freischlag.

6.8 Freischlag (Ausführung)

- 6.8.1 Ein Freischlag wird an dem Ort ausgeführt, wo der Ball das Spielfeld verlassen (max. 1 Meter vom Bandenrand entfernt) oder wo sich der Regelverstoss ereignet hat.
- Ausnahmen: - Ein Freischlag hinter der verlängerten Torlinie wird immer auf dem nächstgelegenen Bullypunkt ausgeführt.

- Ein Freischlag kann nicht weniger als 2 Meter von der Torlinie entfernt ausgeführt werden.

- 6.8.2 Bei der Ausführung eines Freischlags darf sich der Ball nicht mehr bewegen. **Der Gegner (inkl. Stock) muss sofort mindestens 2 Meter Abstand vom Ball nehmen.** Der Abstand muss so lange eingehalten werden, bis der Ball von der ausführenden Mannschaft gespielt wurde.
- 6.8.3 Beim Freischlag darf der Ball direkt ins Tor geschossen werden.
- 6.8.4 **Der Ball muss innert 3 Sekunden nach dem Pfiff gespielt werden,** ansonsten wird der Freischlag der anderen Mannschaft zugesprochen.
- 6.8.5 Der Ausführende muss den Ball vom Ort, wo dieser gesetzt wurde, ins Spiel bringen.

6.9 Strafstoß (Penalty)

- 6.9.1 Regelverstöße innerhalb der eigenen Spielhälfte, welche einen sicheren Torerfolg verhindern, werden mit einem Strafstoß geahndet.
- 6.9.2 Bei einem Penalty befinden sich alle Spieler, ausser dem Torhüter, auf der gegenüberliegenden Seite. Der Torhüter muss auf der Torlinie stehend warten, bis der Ausführende den Ball berührt hat.
Der Ausführende startet mit dem Ball am Mittelpunkt und darf sich nur vorwärts, Richtung gegnerisches Tor bewegen. Ein Nachschuss ist nur erlaubt, wenn der Angreifer sich dabei nicht vom Tor wegbewegt.
- 6.9.3 Fällt kein Tor, erfolgt ein Freischlag im Torraum.

6.10 Spiel mit dem Fuss

Der Ball darf mit dem Fuss oder Bein (bis zur Hüfte) zum **eigenen** Stock gespielt werden, nicht aber zu einem Mitspieler. Ebenfalls ver-

botten ist das mehrmalige Spielen des Balles mit dem Fuss, ohne dass dazwischen der Stock den Ball berührt.

6.11 Spiel mit der Hand, dem Arm und dem Kopf

Es ist nicht erlaubt, den Ball mit der Hand, dem Arm (bis zur Schulter) oder dem Kopf zu spielen.

6.12 Hoher Stock

- 6.12.1 **Es ist nicht erlaubt, die Schaufel des Stockes über Hüfthöhe zu halten.**
- 6.12.2 **Über Kniehöhe darf der Ball nicht mehr mit dem Stock gespielt werden.**

6.13 Stockvergehen

- 6.13.1 Der Stock dient ausschliesslich dem Spielen des Balles. Es ist nicht erlaubt, mit dem Stock gegen die Beine des Gegners oder von irgendeiner Seite gegen dessen Stock zu schlagen.
- 6.13.2 **Ebenfalls nicht erlaubt ist es, den Stock zwischen die Beine des Gegners zu halten.**
- 6.13.3 Drücken oder Heben des gegnerischen Stockes ist nicht erlaubt.
- 6.13.4 Ein Stockwurf hat einen Freischlag für die gegnerische Mannschaft und eine 2-Minuten-Strafe für den fehlbaren Spieler zur Folge.

6.14 Einsatz des Körpers

- 6.14.1 Der Gegner darf grundsätzlich nicht mit dem Körper gestossen oder gerempelt werden. Im Kampf um den Ball ist ein Abdecken des Balles mit dem Körper zulässig. Nicht erlaubt ist das Festhalten des Gegners.
- 6.14.2 Ebenfalls nicht erlaubt ist es, einen Spieler, der nicht im Ballbesitz ist, den Weg zu versperren.
- 6.14.3 **Es ist dem Ballführenden nicht erlaubt, rückwärts in den Gegner hineinzulaufen (Stürmerfoul).**

6.15 Defekter Ball

Zertritt ein Spieler den Ball, erhält der Gegner einen Freischlag. Wenn der Torhüter bei einer Abwehraktion den Ball zerdrückt, erfolgt ein Bully am entsprechenden Bullypunkt.

6.16 Vorteilregel

Wenn einer Mannschaft, trotz eines Regelverstosses gegen sie, ein Vorteil entsteht, kann der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen lassen.

7. Strafen

7.1 Strafen (Handhabung)

7.1.1 Bei einer Zeitstrafe spielt die betreffende Mannschaft während der Dauer der Strafe mit einem Spieler weniger.

Zeitstrafen: - 2-Minuten-Strafe
- 5-Minuten-Strafe

7.1.2 **Bei einem Gegentor in Unterzahl endet die 2-Minuten-Strafe** desjenigen Spieler, welcher die numerische Überlegenheit des Gegner ausgelöst hat. 5-Minuten-Strafen enden nicht bei Gegentoren, sondern erst, wenn die Strafzeit abgelaufen ist.

7.1.3 Wird ein Torhüter mit einer Zeitstrafe belegt, kann an seiner Stelle ein Feldspieler die Strafe absitzen.

7.2 Strafen (Vergehen und Art der Strafe)

In folgenden Fällen kann zum Freischlag zusätzlich eine Strafe für den fehlbaren Spieler ausgesprochen werden:

2-Minuten-Strafe:

- grobes Spiel auf den Gegner im Kampf um den Ball
- absichtliches Verschieben des Tores
- absichtliches Behindern des Torhüters beim Auspielen
- Beinstellen
- Stockwurf
- Reklamieren
- Unsportlichkeit
- wiederholtes, ständiges Begehen von Regelverstössen

5-Minuten-Strafe:

- grobe Attacken auf den Gegner im Kampf um den Ball (mit Verletzungsgefahren)
- Foul auf einen auf den Torhüter losziehenden Gegner
- Schiedsrichterbeleidigung
- Reklamieren nach 2-Minuten-Strafe
- alle Tätlichkeiten gegenüber dem Gegner und dem Schiedsrichter
- Foulen eines Spielers von der Strafbank oder der Spielerbank aus
- Eingreifen eines Spielers von der Strafbank oder der Spielerbank aus
- grobe Unsportlichkeit (auch von Funktionären)

8. Sonstiges

8.1 Nicht aufgeführte Fälle

Über alle in diesem Regelwerk nicht aufgeführten Fälle entscheidet der spielleitende Schiedsrichter sinngemäss und endgültig.

8.2 Proteste

Allfällige Proteste sind schriftlich nach dem Spiel an den Speaker vorzubringen. Falls das Reglement keine eindeutige Aussage zulässt, werden je ein Vertreter jedes Dorfes und zwei zusätzliche Vertreter vom TV Hochwald darüber beraten und abstimmen. Bei Unstimmigkeiten trifft der Turnverein Hochwald den endgültigen Entscheid.

8.3 Spielberechtigt

- 8.3.1 Spielberechtigt sind Jugendriegler und Mädchenrieglerinnen, die einer Jugend- oder Mädchenriege der eingeladenen Vereine angehören.
- 8.3.2 Jeder Spieler/jede Spielerin darf nur in einer Mannschaft spielen.
- 8.3.5 Für die Kat. A + C sind 5-9 Klässler zugelassen, für die Kat. B + D 1-4 Klässler. Die Kategorien C und D sind den Mädchen vorbehalten. Gemischte Mannschaften spielen bei den Knaben (A+B). **Es zählt die Schulklasse und nicht das Alter oder das Schuljahr.**

8.4 Verspätetes Erscheinen oder Nichterscheinen

Erscheint ein Team zu einem Spiel nicht, so verliert es dieses Spiel mit 0:3 Toren. Ebenfalls geht ein Spiel 0:3 forfait verloren, wenn eine Mannschaft 5 Minuten nach offiziellem Matchbeginn noch nicht erschienen ist.

9. Modus

In der Vorrunde zählt ein Sieg zwei Punkte, ein Unentschieden einen Punkt. Bei einer Niederlage erhält man null Punkte. Bei einem Unentschieden nach Spielschluss gibt es in der Vorrunde keine Verlängerung. Bei Punktgleichheit zählen folgende Faktoren:

- Torverhältnis
- Anzahl geschossener Tore
- Direktbegegnung
- Los

In der Finalrunde, also am Nachmittag, wird nach dem K.O.-System vorgegangen, das heisst, bei allfälligen Unentschieden nach Spielende folgt ein Sudden Death (max. 5 Minuten). Ist auch in der Verlängerung kein Tor gefallen, kommt es zum Penaltyschiessen. Dazu müssen 3 bzw. 4 Spieler pro Mannschaft antreten. Fällt hier keine definitive Entscheidung, wird einzeln geschossen bis zur definitiven Entscheidung. Es müssen mindestens 3 bzw. 4 Spieler eingesetzt werden.

Der Modus wird jedes Jahr auf die Anzahl Teilnehmer der jeweiligen Kategorien abgestimmt.

Wanderpokal: Für den Sieger jeder Kategorie gibt es einen Wanderpokal zu gewinnen. Diejenige Mannschaft, die entweder drei Mal hintereinander oder fünf Mal innert 10 Jahren in ihrer Kategorie gewinnt, kann den Wanderpokal behalten. Dasjenige Team, das den Wanderpokal definitiv gewinnt, muss im darauffolgenden Jahr einen neuen Wanderpokal mitbringen (darf gesponsert sein).

<p>Leicht abgeänderte und ergänzende Spielregeln für den Dorneckberger Unihockeycup von den Kleinfeld-Unihockeyspielregeln des Solothurner Kantonal-Turnverbandes.</p> <p style="text-align: center;">Änderungen vorbehalten Turnverein Hochwald 1999</p>	
<p>Regelanpassungen</p>	
2000	Einführung Kategorie C
2001	Modus Penaltyschiessen
2002	Einführung Kategorie D
2003	Stock Torhüter (freie Wahl)